



NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

Robert.Angerhausen

Tag des offenen Denkmals/Kindertag

Für den 11. 9. 2005, den internationalen Denkmaltag planen wir auf der Museums-Eisenbahn folgende Aktionen und würden uns über regen Zuspruch sehr freuen.

Bruchhausen-Vilsen

10.00 Uhr Hallenführung (Harald Kindermann)

10.30 Uhr: Abfahrt Diesellok nach Heiligenberg

11.00, 13.00 und 15.00 Uhr Dampflokklärung für Kinder im Grundschulalter (Insa Drechsler-Konukiewitz), Ausstellungswagen mit den Themen Uniformen und Malletlokomotive

11.15, 14.00 und 16.15 Uhr: Abfahrten Dampfzüge

12.05, 13.25, 14.50 und 16.35 Uhr: Abfahrten Wismarer Schienenbus T 41 (Wolfram Bäumer) nach Heiligenberg mit Fotohalten in der Heiligenberger Kurve

Heiligenberg

11.30 bis 17.30 Uhr (Robert und Alexander Angerhausen) Hallenführungen Fahrten mit der Handhebeldraisine und der Motordraisine Besichtigung und Erklärung einer Diesellok. Hinweis für Fotofreunde: Die Diesellok wird am Morgen nach Heiligenberg fahren und kehrt nach dem Ende der Veranstaltung nach Bruchhausen-Vilsen zurück.

12.30, 15.15 und 17.15 Uhr Zugkreuzungen Dampfzug und Wismarer Schienenbus T 41, jeweils ca. 35 Min Aufenthalt in Heiligenberg mit Erläuterungen zum Wismarer Schienenbus und zur historischen Güterverkehrsanlage

17.35 Uhr Abfahrt T 41 nach Asendorf

17.40 Uhr Rückfahrt Diesellok nach Bruchh-Vilsen

Asendorf

11 – 18 Uhr: historischer Lokschuppen geöffnet

11.20 Uhr: Abfahrt Wismarer Schienenbus T 41

12.15, 15.00 und 17.00 Uhr Abfahrten Dampfzüge

17.45 Uhr Ankunft Wismarer Schienenbus T 41

Bruno Rebbelmund

Übergabe der DEV-Pommern Dokumentation im Eisenbahnmuseum Warschau

Entsprechend den kulturhistorischen Aufgabe zu den deutschen Kleinbahnen ist es dem Niedersächsischen Kleinbahn-Museum Bruchhausen-Vilsen ein Anliegen, auch Bahnen jenseits von Elbe und Oder zu erforschen und zu dokumentieren. Insbesondere durch die Verwandtschaft zu den Franzburger Kreisbahnen war unser Interesse an den meterspurigen Kleinbahnen in Hinterpommern schon immer hoch, lange Zeit jedoch lediglich Gegenstand der Erforschung historischer Publikationen. Hier sei insbesondere die systematische Übersicht in „Wolff“-Form durch unseren DME-Redakteur Wolfram Bäumer als Teil eines 1988 im Bufe-Fachbuch-Verlag erschienenen Buches erwähnt.

Doch Anfang der 1990er Jahre nutzen wir die Chance, ein Forschungsprojekt aufzulegen, über das wir samt der Irrungen und Wirrungen in einer späteren DME informieren wollen. Im Oktober 2004 war die Forschungs- und Übersetzungsarbeit geschafft, nun wurde die Übergabe koordiniert. Wir wollten dem Eisenbahnmuseum Warschau die komplette Dokumentation übergeben und einigten uns unter tatkräftiger Mithilfe des Kulturreferates der Deutschen Botschaft auf einen Termin rund um den Festakt am 15. 6. 2005 zum Thema 160 Jahre Eisenbahn im Warschauer Eisenbahn-Museum. Eingeladen hatten PKP-Chef Andrzej Wacha und Museumsdirektor Janusz Sankowski.

Nach den Referaten der Einladungen durfte der Autor die Arbeit an der Dokumentation erläutern und auf die Förderung durch die Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 64.421,71 € hingewiesen. Rolf Höhmann vom Büro für Industriearchäologie hat die Dokumentation dann in denkmalpflegerischer Hinsicht dargestellt. Zum Schluß wurden neun Ordner DIN A4 an Direktor Sankowski übergeben, der sich dankbar für diese außergewöhnliche Bereicherung der Museums-Bibliothek zeigte. Er versprach, die Dokumentation der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu halten.

Die beiden Teile der Dokumentation des Bau-, Anlagen und Fahrzeugbestandes der meterspurigen hinterpommerschen Kleinbahnen sind die erste umfassende Bestandsaufnahme der nach über einhundertjährigem Bahnbetrieb noch vorhandenen Objekte, die sowohl 50 bis 60 Jahre Deutscher Kleinbahngeschichte dokumentieren als auch die Phasen der Reparatur, des Ausbaus und der Modernisierungen durch die polnische Staatsbahn. So hoffen wir auf ein Interesse bei den früheren und heutigen Bewohnern der Landschaft, Eisenbahnhistorikern, Eisenbahnern, der Wojwodschftsverwaltung, Staatsarchiv, Anliegergemeinden und staatlicher Denkmalpflege.

Dr. Otto Happel

Lukas, der Lokführeranwärter

16. 5. 2005, Asendorf, Zug Nummer 10 steht zur Abfahrt bereit. Es regnet mal mehr und mal weniger, im Regelfall aber mehr, und es ist 9 °C kalt. Warm ist es nur auf der SPREEWALD, aber zugig, richtig warm ist es im Zugführerabteil des Gepäckwagens 53. Hier hat der Zugführer Dirk Lonscher seinen vierjährigen Sohn Lukas hinterlassen, ein

aufgeweckter kleiner Kerl. Da er ähnlich alt mit einem meiner Enkel ist, kommen wir schnell ins Gespräch. Er isst, trinkt und lutscht ein Wassereis, eine schreckliche Erfindung, die selbst Experten bekleckert. Natürlich kleckert es auch hier, Max holt Servietten aus der Hosentasche, ich reinige die Windjacke und die Jeans. Das Corpus Delicti lasse ich im Bullerofen verschwinden, ein dankbarer Blick von Lukas belohnt mich. Er hat blonde, lockige Haare, jetzt ein wenig verschwitzt. „Mama will die so lang, Papa und ich wollen sie kürzer“.

Ein Pfiff, rumpelnd setzt sich der Zug pünktlich in Bewegung, und damit der Junge etwas sieht, lasse ich ihn auf Wilhelms Stuhl vor dem Türfenster knien. Er blickt auf die Frontseite der SPREEWALD. „Warum hat die Lok nur ein Licht?“ Ich hebe ihn höher und er sieht die beiden restlichen Laternen. „Warum hat die Lok drei Lichter?“ „Autos haben zwei Lichter, Lokomotiven und Triebwagen drei, damit man ...“ Ich werde unterbrochen: „damit man immer sieht, ob eine Lok oder ein Auto kommt!“ Der Junge hat Recht.

SPREEWALD hat zwar einen recht langen Zug am Haken, aber sonderlich anstrengen muß sie sich nicht. Damit es nicht zu langweilig wird, unterhalten wir uns über seinen Kindergarten und die Sau-

Fotos S 35: Bruno Rebbelmund hat als Initiator und Projektleiter die schöne Aufgabe, neun Ordner der Pommerndokumentation an das Eisenbahnmuseum Warschau zu übergeben. Als Übersetzer hilft Hermann Schmidtendorf. Darunter: Rolf Höhmann erläutert das Projekt aus der Sicht des Auftragnehmers. Eisenbahnmuseum Warschau, 25. 6. 2005

DEV-Rufnummern 042 52 / 93 00-

- 10 **Museums-Eisenbahn allgemein**
- 12 DEV-Faxgerät
- 20 **Museum** (Gruppenruf 21, 22, 24)
- 21 Bahnhofsbüro, Petra Heindorf
an Wochentagen i. d. R. 9 – 11 Uhr
- 23 Museums-Shop, zu Fahrzeiten
- 24 Redaktion DME, Wolfram Bäumer
- 25 Bahnhofsbüro, Mobiltelefon
- 30 **Eisenbahn** (Gruppenruf 31, 32, 35, 36)
- 31 Verkehrsdienst
- 32 Betriebsleitung, öBl
- 33 Zugleiter (nur für Zuglaufmeldungen)
- 34 Fahrkartenschalter
- 35 Bahnsteigaufsicht BruVi
- 36 Betriebsleitung, Mobiltelefon
- 39 Besprechungsraum
- 40 **Werkstatt** (Gruppenruf 41 – 45)
- 41 Aufenthaltsraum
- 42 Drehbankbude
- 43 Wagenwerkstatt
- 44 Werkstatt, Klaus Schmidt
- 45 Werkstattbüro
- 46 Funkwerkstatt
- 47 Elektrowerkstatt

Tätigkeiten finden ehrenamtlich statt; die Rufnummern sind nicht mit Arbeitsplätzen verbunden. Daher ist die Erreichbarkeit eingeschränkt.

- 50 **Tourismus-Service** (Gruppenruf 54, 55)
mo – do: 8 – 17 Uhr, fr 8 – 12 Uhr
im Sommer auch an Wochenenden
- 53 Tourismus-Service Faxgerät
- 54 Tourismus-Service, Brunhilde Brems
- 55 Tourismus-Service, Jutta Filikowski



Modellbahnen Uwe Hesse



Sie erleben die faszinierende Eisenbahnwelt bei der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen und in klein für daheim bei:

Modellbahnen Uwe Hesse

Inh. Martina Hesse

Landwehr 29 · 22087 Hamburg

Telefon 040 / 25 52 60

Telefax 040 / 250 42 61

Öffnungszeiten: Di – Fr. 9 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Versetzen Sie sich an den Anfang des vergangenen Jahrhunderts! Verreisen Sie mit einem der unten aufgeführten Dampfzüge nach Asendorf.

... in Bruchhausen-Vilsen

- ☉ 10 Uhr Führung durch unsere Betriebshalle
- ☉ Dampflokerklärungen für Kinder (siehe rechte Spalte)
- ☉ Ausstellungswagen mit den Themen: Uniformen und Malletlokomotive
- ☉ Pendelfahrten mit dem Wismarer Schienenbus sowie Erklärung des Fahrzeugs und Fotohalt in der Heiligenberger Kurve.

... in Asendorf

- ☉ im Lokschuppen: Ausstellung zum Wismarer Schienenbus

in Heiligenberg

- ☉ 11:30 bis 17:30 Uhr Hallenführungen nach Bedarf
- ☉ Fahrten mit der Handhebelraisine und Vorführung der Molordraisine
- ☉ Besichtigung und Erklärung einer Diesellok mit einem Rollwagentransport
- ☉ Hinweis für Fotografen: Die Diesellok wird am Morgen nach Heiligenberg fahren und kehrt nach dem Ende der Veranstaltung nach Bruchhausen-Vilsen zurück (siehe Fahrplan)
- ☉ Entdecken Sie das Erholungsgebiet Heiligenberg: Spaziergänge zur Wassermühle oder zum Waldspielplatz lohnen sich

Sonderfahrplan für Sonntag, den 11. September 2005 – Tag des offenen Denkmals

Bruchhausen-Vilsen – Asendorf und zurück

Tfz. km	V3	Spreewald		T 41		Spreewald		T 41	
		P 105	T 851	T 853	P 107	T 855	P 109	T 857	
0,0	Bruchh.-Vilsen Bf	10:30	11:15	12:05	13:25	14:00	14:50	16:15	16:35
0,9	Vilsen Ort Bf an:		11:18	12:07	13:27	14:03	14:52	16:18	16:37
0,9	Vilsen Ort Bf ab:		11:19	12:08	13:28	14:04	14:53	16:19	16:38
1,4	Wiehe Kurpark Hp		11:21	12:11	13:31	14:06	14:56	16:21	16:41
2,3	Vilsen Holz Hp		11:30	12:14	13:34	14:15	14:50	16:25	16:44
3,9	Heiligenberg Bf an:	>10:50	11:37	>12:25	>13:45	14:22	>15:10	16:31	>16:55
3,9	Heiligenberg Bf ab:		11:38			14:23		16:32	17:35
4,6	Klosterheide Hp x							x17:37	
6,1	Arbste Hp x		x11:46			x14:31		x16:40	x17:42
7,8	Asendorf Bf		11:52			14:37		16:46	17:45

Tfz. km	T 41	Spreewald		T 41		Spreewald		T 41	Spreewald	V 3
		P 106	T 852	T 854	P 108	T 856	P 110			
7,8	Asendorf Bf	11:20	12:15			15:00		17:00		G 742
6,1	Arbste Hp x	x11:25	x12:21			x15:06		x17:06		
4,6	Klosterheide Hp x	x11:30								
3,9	Heiligenberg Bf an:	11:32	12:29			15:14		17:14		
3,9	Heiligenberg Bf ab:	11:40	12:30	13:05	14:30	15:15	15:30	17:15		17:40
2,3	Vilsen Holz Hp	x11:45	x12:36	x13:10	x14:35	x15:21	x16:36	x17:21		
1,4	Wiehe Kurpark Hp	x11:48	12:39	13:13	14:38	15:24	15:38	17:24		
0,9	Vilsen Ort Bf an:	x11:50	12:41	13:15	14:40	15:26	15:40	17:26		
0,9	Vilsen Ort Bf ab:	x11:51	12:42	13:16	14:41	15:27	15:41	17:27		
0,0	Bruchh.-Vilsen Bf	11:55	12:45	13:20	14:45	15:30	15:45	17:30		17:55

Zeichenerklärung:
x Zug hält nur bei Bedarf
Ankunft 5 Minuten früher (Fotohalt)

zuschlag- und platzkartenpflichtig
> Fotohalt in der Heiligenberger Kurve

Zug führt Buffetwagen und
Wagen für Rollstuhlfahrer

Kindertag

... Dampflokerklärung für Kinder im Grundschulalter

- ☉ Heute werden die wirklich wichtigen Fragen geklärt:
- ☉ Warum kann eine Dampflokomotive ohne Motor fahren?
- ☉ Hängt es ohne Öl tatsächlich an zu quietschen?
- ☉ Was passiert in dem großen schwarzen Kessel der Lok?
- ☉ Wie schafft es der Lokführer die Lok zu lenken, so dass sie immer auf den Schienen bleibt?
- ☉ Warum muss sich der Heizer immer so dreckig machen?
- ☉ Brennt Kohle wirklich nicht, wenn man ein Streichholz daran hält?
- ☉ Ist die Lok "Franzburg" wirklich älter als meine Oma?
- ☉ Was muss man lernen, wenn man Dampflokomotivführer oder Dampflokomotivführerin werden möchte?
- ☉ Willst du alles wissen? Bist du zwischen 6 und 10 Jahre alt?



- ☉ Gut! Dann lass' dich von deinen Eltern um 11, 13 oder um 15 Uhr vor der Halle absetzen. Wir treffen uns an der kleinen Dampflok "Franzburg" direkt vor der Werkstatthalle im Bahnhof Br.-Vilsen und brauchen ca. eine Dreiviertelstunde Zeit. Ziehe dir Kleidung an, die auch ruhig einmal etwas schwarz werden kann!
- ☉ Wenn du Lust hast, kannst du danach noch nach Heiligenberg fahren und dort schon einmal "Eisenbahn üben" mit der Handhebelraisine. Oder du bleibst in Br.-Vilsen und schaust vom Wasserspielplatz aus den vorbeifahrenden Zügen zu. Viel Spaß!



rier, letztere hat er wohl lieber. SPREEWALD läutet und pfeift. „Warum tutet die Lok?“ „Das macht sie vor Bahnübergängen, damit Autos, Radfahrer und Fußgänger aufpassen und es nicht zu einem Unfall kommt“. Schweigen. Im Vilser Holz Bahnübergang pfeift die Lok nicht. „Warum tutet hier die Lok nicht?“ Um nun nicht Feldwege und Straßenübergänge im Sinne der Eisenbahnbau- und -Betriebsordnung erläutern zu müssen, frage ich ihn, welche Lok er am liebsten hat? „Ich mag alle Dampfloks!“ Ich denke, Gott sei Dank, die nächste Generation wächst heran.

Wir laufen in Bruchhausen-Vilsen ein, er sieht eine Lok der Mittelweserbahn: „Weißt Du, am allerliebsten habe ich aber die blaue Diesellok!“ Es ist eine V 65. „Die habe ich auch zu Hause, aber ganz in rot.“ Es folgt eine bezeichnende Diskussion über die Nachteile der kleinen häuslichen Spur: „Sie entgleist dauernd und die Kupplungen verkuppeln sich.“ Bei solchen Kindern ist es mir um die Zukunft der Museums-Eisenbahn nicht bange.

Uwe Franz

Museumsbahn-Telegramm

Wie in den zurückliegenden Jahren waren auch in diesem Jahr die letzten Wochenenden vor dem Saisonbeginn für die DEV-Aktiven mit wichtigen Terminen belegt. Nicht jeder konnte an den zahlreichen Terminen teilnehmen, dennoch war die Resonanz gut. Noch während des bis zum 3. 4. dauernden Ostermeetings trafen sich am Abend des 1. 4. die Mitglieder des DEV-Fachbereichsrates im Besprechungsraum im Bf Bruchhausen-Vilsen, um letzte Abstimmungen für den bevorstehenden Saisonstart vorzunehmen und weiter in der Zukunft liegende Veranstaltungen vorzubereiten.

Ein weiteres Wochenende mit vielen Terminen an nur zwei Tagen war das „Putzwochenende“ am 23./24. 4. 05. Neben der Reinigung der Innen- und Außenseiten aller betriebsfähigen Personen-, Gepäck- und Triebwagen standen auch Personalprüfungen und der obligatorische Dienstunterricht auf dem Programm. Dank der guten Vorarbeit von Gerd Schrammen und der regen Beteiligung konnten fast alle Fahrzeuge intensiv gereinigt werden. Während die eine Gruppe beim Wagenwaschen ins Schwitzen kam, ging es der anderen bei den Prüfungen nicht besser. Nach der Mittagspause fuhr der „Prüfungszug“ mit den Prüflingen auf die Strecke. Auf der Fahrt mußten die Kandidaten als praktische und anschließend mündliche Prüfung ihr Können unter Beweis stellen. Jonathan Günther, Eckhard Thureau und Jens Svensson haben als Rangierleiter sowie Matthias Jühlke zusätzlich als Heizer bestanden. Den abendlichen Dienstunterricht in der Haupt- und Realschule Bruchhausen-Vilsen besuchten 38 DEV-Betriebsbahnfahrer und einige Gäste, um den Ausfahrten von Elmar Böcker, Dirk Lonscher und Uwe Franz zu lauschen.

Am Sonnabend 30. 4. gab es die DEV-Jahreshauptversammlung in Asendorf (s. Prot. S. 40). Mehr als 100 DEV-Mitglieder erhielten am Eingang (zwei Wochen vor den anderen) DME 2/05 gereicht, was den Teilnehmern frühen Lesegenuß bescherte und dem DEV 60 € für Porto und Verpackung ersparte. Die meisten spendeten obendrein das „gesparte“ Porto, was weitere 75 € einbrachte. Leider „vergaßen“ einige Besucher das Bezahlen der Zeche, so daß der DEV das ausgleichen mußte.

Der Start in die 39. Fahrsaison erfolgte am 1. 5. bei strahlendem Sonnenschein mit einem abwechslungsreichen Sonderfahrplan. Erstmals nach der Hauptuntersuchung war Lok SPREEWALD wieder vor den Zügen zu erleben, und auch der Wismarer Schienenbus T 41 erfreute die Besucher. Nach der weitgehenden Abstinenz der regelspurigen V 36 005 in 2004 war die Lok nun mit einem planmäßigen GmP – inklusive Viehverschlagwagen Gw 8 – und mehreren Personenzügen im Einsatz.

Himmelfahrt, am 5. 5. hatten die DEV-Aktiven wieder alle Hände voll zu tun. Wie bereits zur Tradition geworden, hatte auch dieses Jahr Heiner Bomhoff vom Gasthaus Dillertal eine open-air-Veranstaltung in der Umladehalle Bruchhausen-Vilsen mit Live-Musik etc. für die Vatertags-Ausflügler organisiert. Die DEV-Aktiven sind davon zwar nicht direkt betroffen, doch freuen wir uns über das Leben am und im historischen Bahnhof der Museums-Eisenbahn. Auch verkehrten einige Sonderzüge auf der Museums-Eisenbahn und der VGH-Strecke, besonderes Ereignis war sicher der Sonderzug von DB-Nostalgiereisen aus Hamburg, bestehend aus Dampfloks 03 1010-2 (nur bis Eystrup) und Wagen des DB-Museums Nürnberg. Da Lok V 36 005 den Wagenzug über die Weserbrücke ziehen mußte, bekamen die Fahrgäste bis Bruchhausen-Vilsen historische Dieseltraktion. Dort angekommen stand Lok FRANZBURG mit Sonderzug bereit, um die Gäste unseres früheren OBI und heutigen Dampflokführers Eberhard Happe nach Asendorf zu bringen, wo eine zünftige Feier seines 70. Geburtstags statt fand.

Ohne Verschnaufpause empfingen die DEV-Aktiven am 9. 5. das NDR-Fernsehen für zwei Live-Sendungen aus Bruchhausen-Vilsen. Da DEV-Aktive anscheinend nicht das gesteigerte Selbstdarstellungsbedürfnis besitzen, bekamen wir nur unter größten Schwierigkeiten das für einen Dampfzug erforderliche Personal zusammen. Als Statisten mußten uns schon die Büroangestellte der Mittelweserbahn und des Tourismusbüros aushelfen. So waren in den Sendungen DAS (7 Min ab 14 Uhr) und DAS-Unterwegs (17.30 – 18 Uhr) Bilder von fahrenden Zügen, Verladevorgängen, Werkstatt und Interviews mit Aktiven zu sehen. Obwohl das Wetter Wünsche offen ließ, zeigte sich das Fernsichteam sehr zufrieden und möchte bei nächster Gelegenheit wieder vom Bahnhof Bruchhausen-Vilsen aus senden.

Zwei Tage später, am 11. 5., war ein kanadisches Filmteam bei uns zu Gast, um Szenen für einen Dokumentarfilm über einen aus Rendsburg stammenden und 1914 an der belgischen Front gefallenen Soldaten aufzunehmen. Gesucht wurden betriebsfähige Eisenbahn-Fahrzeuge aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg in norddeutscher Landschaft, und so waren die location-Manager über unseren Internetauftritt auf das Kleinbahn-Museum Bruchhausen-Vilsen gestoßen. Der Film soll auf dem Sender „Discovery Europe“ ausgestrahlt werden.

Am folgenden Wochenende 14./15. 5. war Pfingsten und damit schon wieder ganz schön ´was los! Premiere war das Schützenfest unmittelbar am Bahnhof der frisch vereinigten Vereine aus Bruchhausen und Vilsen – also bereits 76 Jahre nach dem Zusammenschluß der beiden Ortschaften. Unter dem Motto „mit der Kleinbahn ins Grüne“ gab es auf der Museums-Eisenbahn ein reichhaltiges Sonderfahrtenprogramm mit FRANZBURG und SPREEWALD. Zeitgleich nahmen einige DEV-Aktive an

den 6. „historischen Tagen“ in der Werkstatt Blankenburg teil, wo uns auch der restaurierte Güterwagen 136 offiziell übergeben wurde.

Am Abend des 28. 5. verkehrte der von SPREEWALD gezogene und bis auf den letzten Platz ausverkaufte Spargel-Expreß.

Der 19. 6. stand ganz im Zeichen des Asendorfer Erdbeermarktes. Wie in Bruchhausen-Vilsen schon etabliert, entwickelt sich auch in Asendorf die Nutzung des Bahnhofs als ideales Gelände für kulturelle und gewerbliche Veranstaltungen in sehr erfreulicher Weise. Wir knüpfen daran die Hoffnung auf eine künftig höhere Wertschätzung des Kleinbahn-Bahnhofes durch die Asendorfer Bürger und ihre Besucher, damit auch an dieser wichtigen Zugangsstelle zu unserem lebendigen Technik-Freilichtmuseum eine vergleichbar positive Entwicklung beginnen kann, wie sie in Bruchhausen-Vilsen mit der Umgestaltung der Gleisanlagen und der Restaurierung des Bahnhofsgebäudes bereits umgesetzt wurde. So beteiligten wir uns trotz tropischer Temperaturen auch ganz bewußt an dem Angebot sportlicher Aktivitäten während des Erdbeermarktes und spendeten Freifahrtkarten für die Sieger des Wettbewerbs „Wir ziehen an einem Strang“, bei dem drei Handwerkermannschaften den Wagen 8 mit einem Seil in kürzester Zeit über eine gewisse Distanz durch den Asendorfer Bahnhof ziehen sollten.

Auch das letzte Juniwochenende 25./26. 6. verlangte den DEV-Aktiven einiges ab. Es begann mit einer Fachbereichsratsitzung am Freitag Abend und setzte sich mit einer Vorstandssitzung am Sonnabend Morgen, dem Abladen der frisch aus Meiningen eingetroffenen Lok HOYA sowie dem Transport der Lok FRANZBURG zum 750-Jahr-Jubiläum der Stadt Barth fort, ehemaliger Betriebsmittelpunkt der Franzburger Kreisbahnen. Und als ob das zusätzlich zum normalen Fahrgeschäft nicht ausreichen würde, gab es am Sonnabend Abend auch noch ein Klassikkonzert des Kultur- und Kunstvereins und des Fremdenverkehrsbüros Bruchhausen-Vilsen mit dem Trio Aeolian bei der Museums-Eisenbahn. Es begann mit einem „Musik-Zug“ nach Heiligenberg, wo sich die Klassik-Fans bei einem italienischen Buffet im Gasthaus Dillertal auf die Musik einstimmten. Vermutlich half der vorgezogene kulinarische Genuß beim anschließenden Hörgenuß der – zumindest für ungeübte Ohren schwer verdaulichen – Klassik, wie sie in der extra hergerichteten Museumsbahn-Betriebswerkstätte dargeboten wurde. Schöner Nebeneffekt war, daß unsere Werkstatt zuvor mal wieder richtig gründlich aufgeräumt und gereinigt wurde.

Ende Juni begann der 1,4 km lange 2. Bauabschnitt Syke Bf. – Hansa-Haus der Sanierung der VGH-Strecke bis Heiligenfelde. Hier konnten DEV-Aktive Form-6-Schienen und Kleineisen bergen und in Heiligenberg diebstahlsicher einlagern. Die Oberbauarbeiten sollen bereits am 5. 8. fertiggestellt sein, lediglich Bü-Anlagen sollen noch folgen.

Oben und darunter: „Was macht der Nikolaus zu Ostern?“ Er rangiert beim Ostermeeting in Bruchhausen-Vilsen. Kaffeepause im Freien, 1. 4. 2005, Fotos: Uwe Franz

2. Reihe rechts: Werkstatt vorbereitet zum Klassik-Konzert, 25. 6. 2005, Foto: Uwe Franz

3. Reihe und unten: Zur Saisonöffnung gab es schöne Züge auf der VGH- sowie Museums-Eisenbahn-Strecke. Zur Überbrückung bis zu einem vernünftigen Bahnhofsgebäude entsteht in Asendorf ein provisorisches Musterhaus. 1. 5. 2005, 4 Fotos: Gerd Schrammen



roland modellbahnstudio

GmbH & Co. KG

Gröpelinger Heerstraße 165 28237 Bremen
Tel.: (04 21) 61 30 78 Fax (04 21) 6 16 09 03



Das kleine Modellbahnrechtsgeschäft mit der großen Auswahl. Kommen Sie bei uns vorbei oder bestellen Sie per Post. Ein Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Vorkassezahlung.



Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Die Instandsetzungs- und Frist-Arbeiten an den vielen betriebsfähigen Fahrzeugen zur Vorbereitung der Fahrsaison lasten unsere Betriebswerkstatt jedes Frühjahr aufs Neue völlig aus. Das verstärkt dazu dienende Ostermeeting fand vom 26. 3. bis 3. 4. mit leider weniger Aktiven als erhofft statt, dafür aber mit einer hochmotivierten Mannschaft. Mit viel Spaß und Fleiß gelang es den Aktiven, allen Wagen die erforderliche Zuwendung zu geben, so daß wir mit einem gepflegten und betriebssicheren Fahrzeugpark in die 39. Fahrsaison gehen konnten.

Mit Saisonbeginn leidet die Werkstatt unter den vielen Doppelfunktionen der Aktiven, jene sind dann im Eisenbahnbetrieb voll eingebunden. Obendrein konnten wir den in der Werkstatt hauptamtlich tätigen Sozialhilfeempfänger in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln (der Mensch ist uns wichtiger als unsere Arbeit), so daß unser Mitarbeiter Klaus Schmidt in der Woche ebenso unermüdet wie auch alleine zahlreiche Aufgaben erledigt. Nun hoffen wir auf einen guten Einstieg in Hartz-4 bzw. ALG-2-Maßnahmen, um wieder mehr Unterstützung in der Werkstatt zu erhalten. Noch besser wäre es natürlich, wenn sich wieder mehr DEV-Aktive an der Fahrzeugaufarbeitung und -instandhaltung beteiligen würden.

Dampflok HOYA

Am 8. 6. stand die Lok erstmals seit 1994 wieder unter Dampf! Anlaß war die Abnahme der Leistungen des Dampflokwerks Meiningen durch den Auftraggeber, vertreten durch Gerhard Moll, Jens Böcker und Uwe Franz. Es war ein bewegender Augenblick, als die Lok auf dem Versuchsgleis des DLW in Dampf gehüllt ihre ersten Umdrehungen mit neuen Rädern machte. Zusammen mit Abnahmelokführer Ehl wurden alle erdenklichen Funktionen und Störungen z. T. mehrfach ausprobiert, so daß die Lok ungezählte Male das Gleis befuhr. Es erwuchs eine vergleichsweise kurze Liste von Nach- und Verbesserungen, mit deren Abarbeitung sogar noch am selben Tag begonnen wurde. Wir sind sehr froh, daß das DLW an Lok HOYA so gute Arbeit ausgeführt hat und wir die Abnahme sehr zufrieden abschließen konnten. Nach Abschluß der Restarbeiten überzeugte sich Gerhard Moll noch einmal von der qualitativen Ausführung, bevor die Lok am Freitag, 24. 6. auf einen Straßentiefelader verladen und am nächsten Morgen in Bruchhausen-Vilsen abgeladen wurde.

Wir werden nun noch die Vakuumbremsanlage einbauen, die Führerstandsarmaturen vervollständigen, die Wasserkästen von innen konservieren, diverse Rohrleitungen verlegen, Zug- und Stoßvorrichtungen montieren sowie die Endlackierung vornehmen müssen, damit die Lok in 2006 wieder Züge ziehen kann. Für diese Arbeiten, leider aber auch um die Rechnungen des DLW zu bezahlen, sind wir immer noch sehr dringend auf Spenden für die Lok Hoya angewiesen. Bitte schauen Sie auf S. 3 der DME, dort finden Sie die Angaben zu unserem Spendenkonto.

Dampflok SPREEWALD

Planmäßig ging SPREEWALD nach ihrer Hauptuntersuchung am 1. 5. wieder in Betrieb. Schon nach einigen Fahrten wurde ein Siederrohr undicht, das wir aber kurzfristig abdichten konnten. Mittlerwei-

le haben wir das defekte Rohr gegen ein neues ausgetauscht, doch müssen wir uns darauf einstellen, im nächsten Winter den Rohrsatz komplett auszutauschen.

Dampflok PLETTENBERG

Die Arbeiten haben recht gute Fortschritte gemacht, zwischenzeitlich ist der neue Rohrsatz in den Kessel eingebaut und eingewalzt. Gegenwärtig werden die Rohrenden in der kupfernen Feuerkiste mit einem Spezialwerkzeug umgebörtelt. Außerdem wurden einige Armaturen überholt, Regler und Sicherheitsventil wurden montiert und damit der Kessel wieder verschlossen. Zur Zeit werden die Arbeiten am Fahr- und Triebwerk intensiviert. Die bei einer Westfälischen Lokfabrik seinerzeit ausgegossen und bearbeiteten, jedoch reklamierten Achslagerschalen sind bisher leider nicht eingetroffen.

Diesellok V 1

weiter in Hauptuntersuchung.

Triebwagen T 42

Aus Platzgründen wird die Hauptuntersuchung des Triebwagens in die hintere Fahrzeughalle verlegt. Hier wurde der Triebwagen erneut angehoben, z. Z. wird die HU konzipiert. Fest steht, daß sämtliche elektrischen Leitungen unterhalb des Wagenbodens zu erneuern sind, jene im Wageninnern wurden erst vor einigen Jahren erneuert. Dank des unermüdeten Einsatzes Karl-Heinz Jahnkes ist es gelungen, einen passenden und bereitstehenden Austauschmotor einzubauen.

Triebwagen T 44

Nach erfolgter Hauptuntersuchung ist der Triebwagen seit 1. 5. störungsfrei im Einsatz.

Triebwagen T 46

weiter in Hauptuntersuchung

Personenwagen 9

Die umfangreichen Holzarbeiten am Wagenkasten dauern noch an. Für alle herablaßbaren Fenster wurden Regenwasser-Sammelrinnen aus Edelstahl gefertigt und eingebaut.

Personenwagen 16

Für den 1994 von der Inselbahn Langeoog übernommenen Weyer-Wagen konnten wir eine Maßnahme zur Rekonstruktion des ursprünglich vorhandenen Laternendaches sowie zweier Abteiltrennwände durch die Blankenburger Werkstatt des „Brücke e. V.“ auflegen. Die drei Bauteile werden in Blankenburg aus Eichenholz gebaut und sollen in Bruchhausen-Vilsen in den dann vorbereiteten Wagen 16 eingepaßt werden.

Güterwagen 130

Die Hauptuntersuchung wird wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen, ist die Rekonstruktion der fehlenden bzw. die Nachfertigung der verschlissenen Bauteile doch sehr mühsam. Der Rahmen wurde vollständig entrostet und konserviert. Auch die in einer Fachwerkstatt aufgearbeiteten Radsätze und Tragfedern sind eingetroffen und warten auf ihre Montage.

Güterwagen 136

Nach der offiziellen Übergabe am 14. 5. fielen noch eine Reihe von Arbeiten an, so daß die tatsächliche Übernahme des aufgearbeiteten Rollbock-Zwischenwagens am 9. 7. in Bruchhausen-Vilsen stattfand. Nach einigen Restarbeiten durch uns hoffen wir, den Wagen nach mehr als 30jähriger Abstellzeit Anfang August wieder in Betrieb nehmen zu können. Den Spendern und Darlehensgebern ein herzliches Dankeschön.

Normalspurtriebwagen T 2

Nach Wiederherstellung der Befahrbarkeit der VGH-Strecke konnte T 2 zur Werkstatt der Delmenhorst-Harpedter Eisenbahn überführt werden. Dort wurde das defekte Getriebe zerlegt und die Ursache für die Störung schnell gefunden: Eine der Getriebewellen ist gebrochen und muß nun als Sonderanfertigung nachgefertigt werden. Wir hoffen, daß das rechtzeitig vor dem Brokser Heiratsmarkt abgeschlossen sein wird.

Normalspurgüterwagen Gw 6

Als einer der letzten betriebsfähigen Normalspurgüterwagen soll auch dieser zusätzlich zu seiner DEV-Beschriftung eine „frühe“ DB-Beschriftung erhalten. Zuvor werden einige Korrosionsschäden beseitigt und ein neuer Anstrich aufgebracht.

Ersatzteilstender

Von der VGH haben wir die Köf II V 125 übernommen, um Motor, Getriebe und weitere für unsere Diesellok V 3 brauchbare Ersatzteile auszubauen. Für einige für uns unbrauchbare Teile gibt es bereits Kaufinteressenten, der Rest der Lok wird den Weg alten Eisens gehen.

Noch immer suchen wir Ersatzteile für unsere Motoren und möchten gerne folgende Motoren abgeben:

- 2 St KHD A8L 714, luftgekühlt, V-Motor,
- 2 St KHD A8L 814, luftgekühlt, V-Motor,
- 1 St KHD F6L 913, luftgekühlt, Reihenmotor,
- div. Teile für Stopfmaschinen Plasser + Theurer

Oben: Zwei weitere Bilder von der Saisonöffnung mit Lok SPREEWALD. In Arbste haben Nachbarn den Bahnhof geschmückt, und Eberhard Happe läßt seinem Charme freien Raum. 1. 5. 2005, 2 Fotos: Uwe Franz

2. Reihe: Himmelfahrt kam ein Sonderzug von DB-Nostalgie-reisen aus Hamburg zu Besuch, und in Bruchhausen-Vilsen gab es Anschluß mit Franzburg zur Geburtstagsfeier nach Asendorf. 5. 5. 2005, 2 Fotos: Gerd Schrammen

3. Reihe: Zum Abschluß der Leistungen stand Lok HOYA im Dampflokwerk Meiningen am 8. 6. 2005 unter Dampf. Nach ein paar Nachbesserungen konnte sie am 25. 6. 2005 in Bruchhausen-Vilsen abgeladen werden. 2 Fotos: Uwe Franz

Unten rechts: Zwischenwagen 136 (ex Steinhuder Meer-Bahn) in Blankenburg, 14. 5. 2005, Foto: Uwe Franz

Unten rechts: Lok V 36 005 rangiert mit dem Ersatzteilstender VGH-V 125, 2. 7. 2005, Foto: Regine Meier



Protokoll DEV-Mitgliederversammlung Asendorf, 30. 4. 2005

TOP 1 Begrüßung

Die Vorsitzende Insa Drechsler-Konukiewitz eröffnet die Versammlung um 15:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Sie entschuldigt den Schriftführer Gerd Schmidt. Es wird festgestellt, daß fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlußfähig ist. Als Protokollführer wird Jens Böcker vorgeschlagen und der Vorschlag angenommen. Insa Drechsler-Konukiewitz begrüßt die Ehrengäste sowie die Vertreter aus Politik und Verwaltung. Es wird der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

TOP 2 Protokoll der Mitgl.-Versammlung 2004

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2004 (s. DME 3/04, S. 32) wird ohne Einwände genehmigt.

TOP 3 Jahresbericht 2004

Jens Böcker gibt einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Der Jahresbericht ist in schriftlicher Form in der zu Beginn der Versammlung verteilten DME 2/05 enthalten und liegt den Versammlungsteilnehmern vor.

TOP 4 Geschäftsjahr 2004

Schatzmeister Dirk Lonscher erläutert den zu Beginn der Mitgliederversammlung allen Teilnehmern ausgehändigten Jahresabschluß. Besonders weist er in diesem Zusammenhang daraufhin, daß das anhängige Finanzgerichtsverfahren zum Vorsteuerabzug im Nov. 2004 zugunsten des DEV beendet worden ist. Die entsprechenden Rückstellungen für etwaige Umsatzsteuerrückforderungen der Finanzverwaltung konnten somit aufgelöst werden, und der DEV hat glücklicherweise wieder erheblich mehr finanzielle Planungssicherheit.

TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer

Klaus Mertins berichtet von der diesjährigen Rechnungsprüfung, die am 9. 4. 2005 in den Räumen unseres Buchhalters stattfand. Die Prüfer Rother und Mertins stellten fest, daß die Bestände an Anlagevermögen, flüssigen Mitteln und Vorräten ordnungsgemäß nachgewiesen und die Schulden des Vereins in der Bilanz vollständig erfaßt worden sind. Die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2004 wurden, soweit die stichprobenhafte Prüfung reichte, ordnungsgemäß ausgewiesen. Besonderer Dank hierfür gebührt dem Buchhalter Jürgen Meyer für seine sorgfältige Arbeit.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird unter Leitung von Klaus Mertins in offener Abstimmung für das vergangene Jahr bei 4 Enthaltungen ohne Gegenstimmen Entlastung erteilt.

TOP 7 Neuwahl des Vorstands

Horst Wiesch übernimmt für diesen TOP die Versammlungsleitung und schlägt offene Wahl in Gesamtheit vor, da nur der bisherige Vorstand kandidiert. Der bisherige Vorstand wird bei 4 Enthaltungen ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

TOP 8 Vorschau auf die Saison 2005

Insa Drechsler-Konukiewitz betont zu Beginn der Vorschau auf die kommende Saison, daß die DEV-Aktiven in den vielen Jahren des Museumsbahnbetriebes ein vielseitiges Fachwissen erworben ha-

ben. Die Sonderveranstaltungen in 2005 sollen weniger aufwendig ausfallen, da in 2006 ein umfangreicheres Programm an Jubiläumsveranstaltungen aus Anlaß 40 Jahre Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen und damit 40 Jahre Museumsbahn auf dem europäischen Festland ansteht, in dessen Rahmen auch die Wiederinbetriebnahme der Lok HOYA am 1. 5. 2006 vorgesehen ist.

Der Bahnhof Asendorf kann wegen fehlender EU-Mittel leider nicht in 2005 umgebaut werden. Dafür kann der DEV aber durch großzügige finanzielle Unterstützung der Fa. Rodekohl (VILSA-BRUNNEN) den BÜ „Homfelder Straße“ mit einer Lichtzeichenanlage ausrüsten.

Am 25. 6. wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein „Musikzug“ gefahren.

Die Zusammenarbeit mit der Werkstatt des „Brücke e. V.“ in Blankenburg wird nach Fertigstellung des Wagens 136 mit dem Bau eines Laternendaches für Wagen 16 fortgesetzt.

TOP 9 Bericht der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen

Samtgemeindebürgermeister Horst Wiesch lobt die gute Zusammenarbeit zwischen DEV und Gemeinde und dankt allen Aktiven für ihre ehrenamtliche Arbeit, denn die Museums-Eisenbahn ist der wichtigste Sympathieträger für die Gemeinde. Die Werbung für die Region erfolgt nach wie vor durch die Mittelwesertouristik, die direkten Werbeaktivitäten von Gemeinde und DEV werden zukünftig hoffentlich erfolgreich im Tourismusbüro gebündelt. Die Kreissparkasse unterstützt die Aufarbeitung der Lok HOYA mit 20.000 Euro, weitere finanzielle Unterstützung kommen von der Stadt Hoya und vom Landschaftsverband. Der Wassererlebnispark ist im ersten Jahr seines Bestehens sehr gut angenommen worden. An einigen Wochenenden in 2006 soll es zur Attraktivitätssteigerung des Ortes wieder einen Sonntagsverkauf geben.

Zum Bahnhof Asendorf erläutert Horst Wiesch, daß der ursprünglich geplante Neubau einer Gaststätte nicht zustande gekommen ist. Statt dessen wird dort nun ein Holzmusterhaus errichtet, welches vom DEV mitgenutzt werden soll. Dies ist ein Kompromiß, der bewußt eingegangen wurde, da andere gemeinsam von Gemeinde und DEV angestrebte Lösungen nicht finanzierbar sind. Die Sanierung der VGH-Strecke Heiligenfelde – Syke wird mit Geldern der Kommunen und EU-Zuschüssen finanziert und soll in 2006 abgeschlossen werden.

TOP 10 Eingegangene Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

TOP 11 Verschiedenes

Dirk Lonscher dankt Klaus Thiede, Hans-Joachim Bull und Wolfgang Kaniecki für die Abwicklung des Vermächtnisses eines Berliner Mitgliedes in Form einer Modellbahnanlage. Die betreffenden Artikel werden im Bücherladen zugunsten des DEV verkauft.

Claas Rehmstedt stellt die neue DEV-Fahrzeugliste vor, die zu Pfingsten erscheinen soll.

Klaus Thiede bereitet für das Jubiläumsjahr 2006 eine Ausstellung mit Fotos aller jemals für den DEV aktiv gewesenen Personen vor und bittet hierzu um Unterstützung.

Peter Grund weist auf das Fehlen der Anmerkung „Änderungen vorbehalten“ im Fahrplan hin und bittet um Ergänzung. Es soll geprüft werden, ob die Anmerkung „ohne Gewähr“ ausreicht.

Eberhard Happe weist auf die Feier aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 5. 5. hin, auf der auch für Lok HOYA gespendet werden soll. Zum Ende der Versammlung bringt er die anwesenden Mitglieder mit einem überaus humorvollen Gedicht zum Schmunzeln.

Um 16:30 Uhr wird die Versammlung mit Dank an die Teilnehmer geschlossen.

Norderstedt, 15. 5. 2005

gez. Insa Drechsler-Konukiewitz (Versammlungsleitung)
gez. Klaus Mertins (Versammlungsleitung TOP 6)
gez. Horst Wiesch (Versammlungsleitung TOP 7)
gez. Jens Böcker (Protokollführung)

Dr. Otto P. Happel

DER Mann der ersten Stunde

Eigentlich scheint längst alles bekannt: Harald Kindermann ist der „Erfinder“ unserer Bahn, Wilhelm Leder der verantwortliche Fachmann und Karl Huhnold der Lehrmeister der Aktiven. Doch da gibt es noch jemanden, ohne den der Start später oder anders erfolgt wäre. Ich denke zurück an einen Nachmittag im Frühjahr 1966 in einer rustikalen kleinen Landkneipe gerade gegenüber des Bahnhofes Heiligenberg, der seinerzeit aber eher einer Trümmerlandschaft glich, als einem Bahnhof.

Der Chef der Kneipe, Heinrich Bomhoff, machte zu den ihm unterbreiteten Vorschlägen und Visionen für eine Museums-Eisenbahn zunächst ein skeptisches Gesicht. In irgendeiner Form konnte Heinrich aber von der Idee – in Grenzen – überzeugen werden. Wie dem auch sei, Tatsache ist, daß – in vielen Reden geäußert und jetzt schriftlich fixiert – der kleine Kneipier uns die ersten Kohlen stiftete, der Verein hatte und hat ja eigentlich nie Geld. Ohne diese Kohlen für Lok BRUCHHAUSEN hätte die Eröffnung der Ersten Museums-Eisenbahn Deutschlands noch einige Zeit auf sich warten lassen. Auch die Schmiermittel für die Lokmannschaft stiftete er.

Unmittelbar nach dem Berichtszeitraum dieser DME fand am 2./3. 7. 2005 das „historische Wochenende“ statt. Hier vorab ein paar Bilder davon.

Oben: Zusammen mit Freunden historischer Nutzfahrzeuge aus dem Raum Hamburg wurde eine Güterzugfahrt auf der VGH-Strecke zu vielen Fotomotiven genutzt. Links wird in Unzen an der Ladestraße mit wartendem Borgward-Lkw ein Wagen ausgesetzt. Rechts: An der Ladestraße in Heiligenfelde, 2 Fotos: Regine Meier

2. Reihe links: Lok SPREEWALD mit „Görlitzer“ Wagengarnitur im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen. Das Bild verdeutlicht die Qualität der Ausstellung des Kleinbahn-Museums bestehend aus restaurierten historischen Anlagen + betriebsfähiger Zuggarnitur, Foto: Gerd Schrammen

3. Reihe: Zugführerin Mechthild Schröder nutzt eine Zugpause zur Erfrischung sowie zum Ordnen des Papierkrieges, Michael Pastowski nutzt Zugpausen zur Weichenpflege, 2 Fotos: Regine Meier

Unten: Dampf- und Schienenbuszüge im und am Vilsen Holz, 3. 7. 2005, 2 Fotos: Bernd Fütting



Knapp zwei Jahre später, unsere Bahn erwartete den Langeooger 1, „Wellblech“ und „Hotel 49“, drei Wagen benötigten Schienen unter den Rädern. Zunächst wurde die Linksweiche aus Steinhude eingebaut. Harald war Postsekretär, ich in der frauenärztlichen Weiterbildung, also alles andere als gestandene Weichenbauer. Die vier oder fünf anderen Hilfwilligen waren ebenso qualifiziert. Ohne Karl Hunold läge die Weiche wohl noch immer neben den Gleisen. Eigentlich fehlte es nicht nur an Fachwissen, sondern an allem. Auch an einer Unterkunft. Es fehlte aber nicht an Begeisterung. Es nieselte, und entsprechend den vorhandenen Fachkräften ging die Arbeit langsam, sehr langsam voran. Wir waren naß bis auf die Haut, sahen aus wie die Schweine und hatten Hunger. „Wir hätten gerne etwas zu essen, aber verzeihen Sie unsere Aufmachung, es regnet“. Zunächst ein prüfender, dann ein großzügiger und dann der Blick, den Heinrich sich bis heute erhalten hat, ein wohlwollendes, anerkennendes Lächeln. „Das macht nichts, dafür bekommt Ihr es 10% billiger“. Und dabei blieb es. Irgendwann war die Weiche und ein paar Meter Gleis fertig, das „Hotel 49“ wurde unsere Unterkunft, Werkstatt, Besprechungsraum und Kristallisationspunkt.

In den Jahren 1963 bis 1974 wurde aus der kleinen Dorfkeiße das Restaurant Dillertal, es wurde dann mehrfach erweitert. 1978 bis 1979 wurde es mit Saalanbau erweitert. Ob wir in die neuen schönen Räume mit unserer verdreckten Arbeitskleidung paßten, wage ich zu bezweifeln; sicher ist, daß die verschlafene Mannschaft morgens die Toiletten und Waschgelegenheiten benutzen durfte, mittags versorgt wurde und abends in kleiner, aber fröhlicher Runde bei einheimischen Getränken den kümmerlichen Fortgang der Arbeit diskutierte, oder visionäre Vorstellungen über die weitere Entwicklung hervorbrachte. Nach einer besonders langen Diskussion fand Heinrich (angeblich) nicht mehr den Abrechnungszettel, wir waren eingeladen.

Er sorgte aber nicht nur für unser leibliches Wohl, sondern verschaffte uns auch die ersten Einblicke in eine ländlich strukturierte Gemeinde, schaffte Kontakte, z. B. zum VVV (Verschönerungsverein Vilsen). Als einer der Ersten sah er in unserem Verein eine Chance für die touristische Entwicklung der Gemeinde und wurde Mitglied. Gestern, am 16. 7. 2005, war noch der „offizielle“ Stempel vorhanden, mit dem er Agent unserer Bahn wurde.

Zum 65 jährigen Geburtstag wollte er keine Geschenke, sondern Geld, das zum allergrößten Teil unserer Bahn zugute kam. Er war und ist in der Gegend bekannt, der Saal war brechend voll und entsprechend groß war die Summe. Über seinen Betrieb hinaus war er lange Jahre Chef des Dehoganiedersachsen, auch diese Beziehungen waren und sind für unsere Bahn nützlich.

Dr. Otto P. Happel

Unser Gepäckschaffner Wilhelm Geil

Viel wird über die Bahntechnik geschrieben, der letzte Achshaltersteg präzise vermessen, und das ist auch gut so. Wenig liest man über die Menschen, die eine Bahn zum Fahren bringen. Manchmal – zu spät – liest man etwas in einem Nachruf und hört etwas am Grabe. Insofern folge ich sehr gerne dem Aufruf in DME 4/04, S. 50 und schreibe mir eine Erinnerung vom Herzen, die zu unser aller Freude sogar noch aktuell ist.

Es gibt – wie überall – Tätigkeiten, die man gerne, weniger gerne oder am liebsten gar nicht ausübt, sei es, daß man dreckig wird, sei es, daß man nicht beachtet wird. Und doch gibt es bei uns eine Vielzahl „Jobs“, die keiner so richtig wahrnimmt und würdigt. Seit 33 Jahren ist Wilhelm Geil der Gepäckschaffner unserer Museums-Eisenbahn, maximal zwei Mal im Jahr fährt er nicht mit. Eigentlich ist ein Zug ohne Wilhelm kein Zug. Im

Packwagen hält Wilhelm all das, was nötig oder sinnvoll ist, geordnet und gepflegt auf dem Laufenden: Feuerlöscher, Feuerpatschen (Böschungsbrennde), Verbandskasten, Verletztentrage, Rettungs- und Signalmittel, Stahlseil (zum Umsetzen), Schlußscheibe und diverse Beleuchtungsmittel. Daneben noch Karbid, Lampenöl und Schmiermittel. Im Winter Briketts und Holz für den Ofen, der nur das Zugführerabteil heizt! Offenbar hatten die Vorfahren schon wenig für Packschaffner übrig.

Seine Aufgaben sind – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – die Abfahrt des Zuges zu sichern. So gilt sein Hauptaugenmerk den Müttern und Vätern, die sich auf den Unterwegsstationen in die Büsche schlagen, um dem Nachwuchs die Blase zu leeren. Gepäck im ursächlichen Sinne fällt wenig an, mal etwas Dienstpost. Fahrräder und Kinderwagen – so in Massen aufgelaufen – stellen ihn, durch die kleine Stellfläche, vor logistische Probleme. Auch das Anbringen der Zugschlußscheibe gehört in seinen Aufgabenbereich, bei Dunkelheit muß es eine entsprechende Laterne sein. Jeder mit Passagieren besetzte Zug, so er keine durchgehende Bremse hat, muß am Zugschluß einen gebremsten Wagen mit Bediener haben. Und dieser Bediener war und ist Wilhelm, der regelmäßig an Personalschulungen teilnimmt.

Sein schönstes Erlebnis: Auf dem Batteriekasten wurde ein männliches Baby (das hat er genau gesehen) erfolgreich gewickelt. Was stört ihn? Oft der Leichtsinn einiger Passagiere und der talseitige Radsatz des Packwagens, der seit zwei Jahren einen Schlag hat. Wir alle wünschen ihm weiterhin Gesundheit und noch viele Jahre als Aktiver.

Rechts: Zugführerin Mechthild Schröder, Stationsvorstand Harald O. Kindermann und Gepäckschaffner Wilhelm Geil bei der Arbeit in Vilsen Ort, 3. 7. 2005, Foto: Regine Meier

Brokser Heiratsmarkt 26. - 30 August 2005

Bahn		Eystrup - Hoya - Hoyerhagen - Bruchhausen-Vilsen und zurück												VGH		
Bahnhof	Freitag				Samstag				Sonntag				Logo			
→ Eystrup	14:05	16:05	18:05	20:05	22:05	14:05	16:05	18:05	20:05	22:05	14:05	16:05	18:05	20:05	22:05	VGH 1900
→ X Hassel Bf	14:10	16:10	18:10	20:10	22:10	14:10	16:10	18:10	20:10	22:10	14:10	16:10	18:10	20:10	22:10	
→ Hassel Ida	14:13	16:13	18:13	20:13	22:13	14:13	16:13	18:13	20:13	22:13	14:13	16:13	18:13	20:13	22:13	
→ Hoya	14:25	16:25	18:25	20:25	22:25	14:25	16:25	18:25	20:25	22:25	14:25	16:25	18:25	20:25	22:25	
→ Thvöl	14:30	16:30	18:30	20:30	22:30	14:30	16:30	18:30	20:30	22:30	14:30	16:30	18:30	20:30	22:30	
→ Hoyerhagen	14:34	16:34	18:34	20:34	22:34	14:34	16:34	18:34	20:34	22:34	14:34	16:34	18:34	20:34	22:34	
→ X Gehlbargen	14:39	16:39	18:39	20:39	22:39	14:39	16:39	18:39	20:39	22:39	14:39	16:39	18:39	20:39	22:39	
• Ankunft Marktplatz	14:48	16:48	18:48	20:48	22:48	14:48	16:48	18:48	20:48	22:48	14:48	16:48	18:48	20:48	22:48	
← Rückfahrt ab Marktplatz	17:00	19:00	21:00	23:00	1:00	17:00	19:00	21:00	23:00	1:00	17:00	19:00	21:00	23:00	1:00	
Bahnhof	Montag				Dienstag											
→ Eystrup	14:08	16:08	18:08	20:08	7:08	9:08	11:08	14:08	16:08	18:08	20:08					
→ X Hassel Bf	14:10	16:10	18:10	20:10	7:10	9:10	11:10	14:10	16:10	18:10	20:10					
→ Hassel Ida	14:13	16:13	18:13	20:13	7:13	9:13	11:13	14:13	16:13	18:13	20:13					
→ Hoya	14:28	16:28	18:28	20:28	7:28	9:28	11:28	14:28	16:28	18:28	20:28					
→ Thvöl	14:30	16:30	18:30	20:30	7:30	9:30	11:30	14:30	16:30	18:30	20:30					
→ Hoyerhagen	14:34	16:34	18:34	20:34	7:34	9:34	11:34	14:34	16:34	18:34	20:34					
→ X Gehlbargen	14:39	16:39	18:39	20:39	7:39	9:39	11:39	14:39	16:39	18:39	20:39					
• Ankunft Marktplatz	14:46	16:46	18:46	20:46	7:46	9:46	11:46	14:46	16:46	18:46	20:46					
← Rückfahrt ab Marktplatz	17:00	19:00	21:00	23:00	12:00 ab Hoya Bus	16:00	17:00	19:00	21:00	23:00	1:00					

X = Zug hält nur bei Bedarf

Wichtige Zugbegleiter sind nur Einzel- und Tages-Tickets erhältlich!

Vorverkauf: VGH-Raleobüro in Hoya (fr + sa bis 20:00) Fahrkartenschalter Marktplatz

Verkehrsbetriebe GmbH Hoya GmbH Tel. 04251 - 93 65-0



LGB Fachgeschäft
Modelleisenbahn Für
Drinnen und Draußen

- Verkauf
- Beratung
- Service
- Zubehör
- Musteranlage
- Digitalisierung
- LGB/Lanz/Zimo/E6U
- Digital-Seminare

Komplette Sortimente
der verschiedenen Hersteller
zu Niedrigpreisen am Lager

U. Ohliger
Spielwaren

Zur Kleinen Moorweide 77 . 37599 Bleda/Felde (bei Bremen)
 Telefon: 04204 918128 . Telefax: 04204 918173
 Internet: www.lgb-ohliger.de . e-mail: info@lgb-ohliger.de
 Öffnungszeiten: Fr. 15 - 18 Uhr + Sa. 9 - 12 Uhr
 und nach Vereinbarung

Aktiven-Fotos gesucht

In einer Ausstellung zum 40. Jubiläum soll 2006 eine Fotoreihe von aktiven Mitgliedern gezeigt werden, die über die Jahre mehr oder weniger zum Aufbau und Erhalt unserer Museums-Eisenbahn beigetragen haben. Es soll ein kleines Dankeschön sein und längst vergangene Aktive noch einmal in Erinnerung rufen. Zu diesem Zweck werden Fotos gesucht, auf denen nicht irgendein Objekt, sondern das aktive Vereinsmitglied in ehrenamtlicher Tätigkeit im Vordergrund steht. Gefragt sind Bilder aus allen vergangenen 40 Jahren.

Bitte nennen Sie Vor- und Familiennamen der Abgebildeten, Aufnahmedatum und den Fotografen. Die Bilder werden kopiert und die Originale dem DEV-Archiv mit dem Recht eventueller Veröffentlichung in der DME zur Verfügung gestellt. Eine Rücksendung der Bilder ist nicht vorgesehen. Bilder können auch in gängigen Formaten auf CD-ROM gespeichert übersandt werden.

Wer zu der kleinen „Ahnengalerie“ beitragen will, sendet seine Fotos bitte an: Klaus Thiede, Rudower Straße 134, D – 12351 Berlin

Das Kleid des Eisenbahners

Sammlung historischer Dienstkleidungs Vorschriften deutscher Eisenbahnen nebst Erläuterungen

Jürgen Hartmann, Klaus Thiede, 690 S., 21 x 15, gebunden, div. Abb. und 48 Farbtafeln, Lieferung auf Rechnung zum Preis von € 39,90 zuzüglich € 5,- Porto



Das Buch ist zu beziehen entweder über:
Jürgen Hartmann, Quellhorststraße 3, 31582 Nienburg
 oder
Deutscher Eisenbahn-Verein e.V.
Postfach 1106, 27300 Bruchhausen-Vilsen

An den Deutschen Eisenbahn-Verein e. V.
 Postfach 1106, 27300 Bruchhausen-Vilsen

Beitrittserklärung

(Bitte eine Beitrittserklärung je Person, bei Bedarf bitte kopieren)

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied in den Deutschen Eisenbahn-Verein e. V. ab

als	Jahresbeitrag
<input type="checkbox"/> Einzelmitglied (Erwachsener)	50 Eur
<input type="checkbox"/> Jugendlicher bis 16 Jahre	25 Eur
<input type="checkbox"/> Jugendlicher bis 20 Jahre, Auszubildender, Student bis 28 Jahre	35 Eur
<input type="checkbox"/> 1 Erwachsener + 1 Angehöriger	70 Eur
<input type="checkbox"/> 1 Erwachsener + 2 Angehörige	80 Eur
<input type="checkbox"/> 1 Erwachsener + 3 oder mehr Angehörige	90 Eur

Familiennamen

Vorname

Beruf

Straße und Hausnummer

Postleitzahl Wohnort

Geburtsdatum Telefon

Datum und Unterschrift

Bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Bankinzugs-Ermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Deutschen Eisenbahn-Verein e.V., den von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf zu Lasten meines/unsere Kontos einzuziehen:

Konto-Nr.:

Kreditinstitut:

Bankleitzahl:

Datum und Unterschrift

Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft im Deutschen Eisenbahn-Verein e. V.
 Unsere Fahrgeldeinnahmen reichen nicht aus, den Ausbau des Niedersächsischen Kleinbahn-Museums mit seinem Fahrbetrieb auf der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf zu finanzieren. Das alles hängt von den aktiven und passiven DEV-Mitgliedern ab, die mit ihrer Mitgliedschaft Interesse an unserer Arbeit bekunden und mit ihren Mitgliedbeiträgen direkt einen Beitrag dazu leisten.
Bitte beachten Sie die auf S. 3 (Impressum) angegebenen Bankverbindungen. Vielen Dank